

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم

بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپائی

Ausgabe vom 24.03.2018

Junge Welt

25.03.2018

Kampagne gegen Atomwaffen

ICAN, die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen, forderte am Freitag den Abzug der Nuklearbomben aus Deutschland und ein Ende der nuklearen Teilhabe:

(...) In Deutschland sind Atomwaffen stationiert – schätzungsweise 20 US-Bomben lagern auf dem Bundeswehr-Fliegerhorst Büchel in Rheinland-Pfalz. Am Sonntag (25. März) ist es genau 60 Jahre her, dass der Bundestag die sogenannte »nukleare Teilhabe« im Rahmen der NATO beschlossen hat. Die mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichneten Organisationen ICAN und IPPNW fordern das Ende der deutschen Beteiligung an der gefährlichen Abschreckungspolitik. Xanthe Hall, Abrüstungsexpertin der IPPNW und Vorstandsmitglied bei ICAN Deutschland, sagt: »Eine sichere Welt gibt es nur ohne Atomwaffen. Wenn es die Bundesregierung ernst meint mit dem Ziel einer atomwaffenfreien Welt, dann muss sie den UN-Verbotsvertrag unterschreiben und die US-Bomben aus Deutschland abziehen lassen.« (...) Xanthe Hall ist auch Autorin des Hintergrundpapiers zu 60 Jahren nuklearer Teilhabe, das die Friedensorganisationen ICAN und IPPNW heute veröffentlicht haben. Am Wochenende beginnt zudem die 20wöchige Aktionspräsenz vor dem Fliegerhorst Büchel. Aktivisten von ICAN und IPPNW werden in der Woche vom 16. bis 23. Juni 2018 vor Ort sein und gegen die Atomwaffen protestieren. Bei einem öffentlichen Symposium »Atomwaffen raus aus Europa!« am 17. Juni 2018 werden ICAN-Aktivisten aus anderen NATO-Staaten im

Vorfeld des NATO-Gipfels im Juli Perspektiven für ein atomwaffenfreies Europa diskutieren.

Atomwaffen sind in diesem Jahr auch ein Schwerpunkt auf den Ostermärschen in ganz Deutschland. Anlass ist nicht nur das nukleare Wettrüsten. Es gibt auch Grund zur Freude: Im vergangenen Jahr haben 122 Staaten bei den Vereinten Nationen einen Verbotsvertrag beschlossen, im Dezember letzten Jahres erhielt die Anti-Atomwaffen-Kampagne ICAN den Friedensnobelpreis. In der vergangenen Woche hat der österreichische Nationalrat den Beitritt zum Atomwaffenverbot beschlossen. Unser Nachbarland ist damit einer der ersten Staaten, die das Abkommen ratifizieren.

Das Sprecherteam des Berliner Wassertischs teilte am Donnerstag abend mit:

Berlin ist am 22. März durch Beschluss des Abgeordnetenhauses pünktlich zum Weltwassertag eine »Blue Community« geworden. Das Land Berlin verpflichtet sich damit, das Menschenrecht auf Wasser und sanitäre Grundversorgung in der Stadt real umzusetzen, also flächendeckend in der Öffentlichkeit Trinkwasserbrunnen und Toiletten kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Zusätzliche Grundsätze sind der Erhalt der Wasserversorgung als öffentliches Gut, der Schutz der Berliner Flüsse, Kanäle und Seen, die Pflege von internationalen Partnerschaften und die Förderung von Leitungswasser gegenüber Flaschenwasser.

Ulrike von Wiesenau, Mitbegründerin des Berliner Wasserrates, begrüßt den Senatsbeschluss: »Wasser als elementares Lebenselement darf kein Mittel zur Gewinnerzeugung sein, es muss als Gemeingut geschützt und bewirtschaftet werden. Das Konzept einer Blue Community zieht nach der Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe zwingend eine Demokratisierung nach sich, um die hohen Anforderungen einer »blauen Gemeinschaft« zu erfüllen. Der Berliner Wasserrat wird sein dazu entworfenes Partizipationsmodell in den nächsten Monaten der Politik vorstellen.«